

Alle wollen alt werden – doch keiner will es sein. Wir können dem Altern nicht entinnen, und dennoch tun wir alles, um ihm auszuweichen.

Wird der Mensch das Wissen erlangen, seine Lebenszeit zu verlängern, das Altern aufzuhalten oder gar zurückzusetzen? Das Buch ist eine **philosophische Annäherung an das menschlich Unverfügbare, das sich immer mehr zum Verfügbaren wandelt: das Altern.**

Die Betrachtungen in **Teil 1** sind auf **Dialektik und Ethik** begründet. Sie beinhalten **Alters-Begriff, Lebenszeit und Resonanz**. Gefragt wird nach dem Guten, Wert und Sinn des **Alters**.

Jungsein und Lebensreife, Egoismus und Fürsorge, Gewöhnung und Gewohnheit, Erinnern und Vergessen, Einsamkeit, Demenz und Scheitern spiegeln im **Teil 2 das Alltägliche im Altern.**

Der **Epilog** greift die gegenwärtige **Altersforschung** mit der paradigmatischen These „Altern ist eine Krankheit“ auf und setzt sich mit dem aktuellen **Generationskonflikt zwischen Jung und Alt** auseinander. Der langlebige philosophische Diskurs über **Toleranz** vermittelt den Lesenden einen neuen dialektisch begründeten Denkimpuls.

ALT WIE EIN BAUM

Hans-Jürgen Stöhr

Hans-Jürgen Stöhr

ALT WIE EIN BAUM

Wenn das Altern
uns zum Leben erweckt

BoD



9 783752 603484

€ 17,99 (D)

CHF 25,90